



Stadt Hennigsdorf

Neuausrichtung Jugendarbeit in Hennigsdorf



Gliederung

- Was ist offene Kinder- und Jugendarbeit? – **Definition**
- Welchen Herausforderungen muss sich die offene Kinder- und Jugendarbeit in Hennigsdorf stellen? – **Auftragslage**
- Wie reagieren wir auf diese Herausforderungen? - **konzeptionelle Neuausrichtung**
- Was muss bei der Neuausrichtung Beachtung finden? - **Übergangsmanagement**



Definition

- Offenen Kinder- und Jugendarbeit:
 - begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit
 - ist kein spezifischer methodischer Ansatz,
 - sondern braucht Pädagog*innen mit einer achtsamen, aufmerksamen Haltung gegenüber den Themen, Anliegen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen
 - stellt Ressourcen vor Defizite
 - handelt im Auftrag der Jugendlichen
 - übernimmt keine ordnungspolitischen Aufgaben, übt keinen Zwang oder Kontrolle aus
 - kann ohne andere Vorbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden

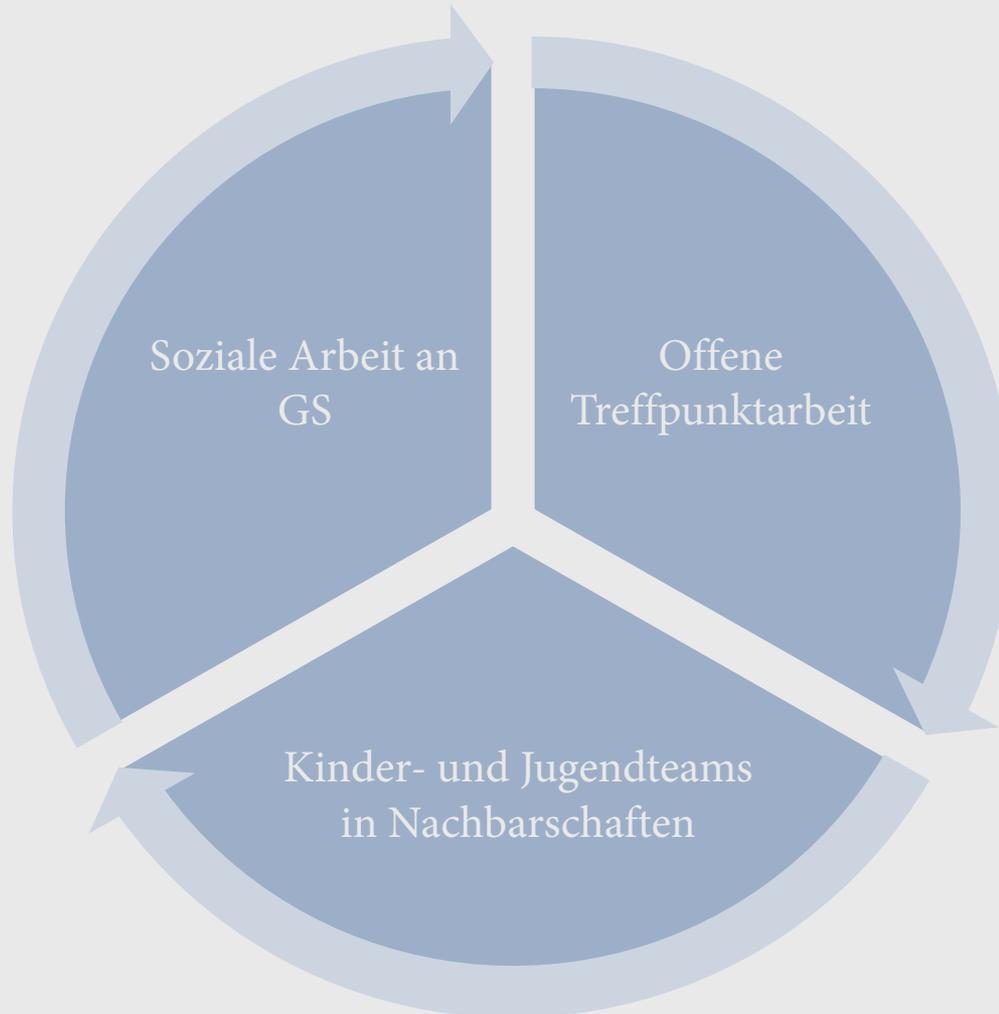


Auftragslage

- Ende der „Normalbiografie“ - Entwicklungsaufgaben ohne Druck der äußeren Realität zu bewältigen, existiert immer weniger
- Herkunftsfamilie bestimmt wesentlich die Chancen der Kinder und Jugendlichen
 - Benachteiligung und Armut
 - Bildungsgerechtigkeit und Partizipation
- Chancen und Risiken Mediennutzung
- Anlass der Überlegungen zur Neustrukturierung:
 - **Suchtmittelproblematik in Hennigsdorf**



Konzeptionelle Neuausrichtung





Konzeptionelle Neuausrichtung

Offene Treffpunktarbeit – Jugendclub „Conny Island“

Allgemein

- Jugendclub „Conny Island“ ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung und wesentlicher Bestandteil des Gemeinschaftszentrums Conradsberg (GZ).
- GZ ist für alle in Hennigsdorf lebenden Generationen konzipiert
- GZ besteht aus vier Häusern und multifunktional nutzbaren Außengelände
- Haus 2 sowie Innenhof steht für die offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung
- Jugendclub „Conny Island“ ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren



Konzeptionelle Neuausrichtung

Offene Treffpunktarbeit – Jugendclub „Conny Island“

Gemeinwesenorientierung

- Angebot mit sozialräumlichen Charakter – stadtweite Angebotsstruktur

Personalstellen und Finanzierung

- 2 Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie alle Infrastruktur- und Projektkosten werden durch die Stadt Hennigsdorf finanziert. (+ 0,6 Stellenanteile)
- 1 Fachkraft der Sozialen Arbeit wird über das 610-Stellen-Programm des Landes Brandenburg finanziert. Die Personalkosten werden anteilig vom Land, vom Landkreis und von der Stadt Hennigsdorf übernommen.

Umsetzung

- Der Jugendclub „Conny Island“ wird durch die Stadtverwaltung Hennigsdorf betrieben. Die pädagogischen Fachkräfte sind Mitarbeitende des Fachdienstes Familie, Jugend und Integration.



Konzeptionelle Neuausrichtung

Kinder- und Jugendteams in Nachbarschaften

Allgemein

- ab Januar 2021 zwei Teams, bestehend aus jeweils einer Fachkraft der Sozialen Arbeit an Grundschulen und zwei Pädagog*innen aus der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit
- Kerngedanke: **Ressourcen** der einzelnen Fachkräfte **bündeln**, um für jedes Handlungsfeld bessere Ergebnisse zu schaffen und **Synergieeffekte** zielführend zu **nutzen**
- Einsatzort:
 - 1. Team - Hennigsdorf Nord
 - 2. Team - Albert-Schweitzer-Quartier
- Neuerung:
 - **Aufstockung** der Fachkräfte der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit **von 2 auf 4 Stellen**



Konzeptionelle Neuausrichtung

Kinder- und Jugendteams in Nachbarschaften

Personalstellen und Finanzierung

- 2 Fachkräfte der Sozialen Arbeit an Grundschulen sowie alle Infrastruktur- und Projektkosten werden durch die Stadt Hennigsdorf finanziert
- SozialarbeiterInnen der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit werden über das 610-Stellen-Programm des Landes Brandenburg finanziert
- darüber hinaus erfolgt eine Anteilsfinanzierung der Infrastruktur- und Projektkosten durch die Stadt Hennigsdorf und den Landkreis Oberhavel.

Umsetzung

- erfolgt mit SozialarbeiterInnen der PuR gGmbH über den Abschluss von Leistungsvereinbarungen.



Konzeptionelle Neuausrichtung

Sozialarbeit an Grundschulen

Allgemein

- Schulsozialarbeit an Grundschulen an allen Grundschulen etabliert
- dauerhafte Fortführung

Personalstellen und Finanzierung

- 4 Fachkräfte der Sozialen Arbeit an Grundschulen sowie alle Infrastruktur- und Projektkosten werden durch die Stadt Hennigsdorf finanziert

Umsetzung

- erfolgt mit SozialarbeiterInnen der PuR gGmbH über den Abschluss von Leistungsvereinbarungen.



Übergangsmanagement

- Konzeptentwicklung offene Treffpunktarbeit Jugendclub Conny Island durch:
 - teilnehmende Beobachtung
 - Hospitation in Einrichtungen (Schule und Hort)
 - Befragungen
 - Experteninterviews
- konkrete Aufgabenklärung der Kinder- und Jugendteams in Nachbarschaften – Konzeptentwicklung durch:
 - teilnehmende Beobachtung (im Stadtteil)
 - Hospitation in Einrichtungen (Schule und Hort)
 - Befragungen
 - Experteninterviews
- Etablierung der Abläufe der Leistungsvereinbarungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stadt Hennigsdorf · Postfach 120 120 · 16750 Hennigsdorf

www.hennigsdorf.de



Finanzierung der Personalkosten Sozialarbeit an Grundschulen und der mobilen Jugendarbeit

Für 2,6 VZE der stationären Jugendarbeit sind Personalkosten in Höhe von 161.966,-€ veranschlagt. Der erwartete Personalkostenzuschuss von Land und Landkreis beträgt 30.390,-€.

Für 3,4 VZE der Sozialarbeit an Grundschulen sind Personalkosten in Höhe von 186.240,-€ geplant. Diese Kosten werden ausschließlich durch die Stadt Hennigsdorf getragen.

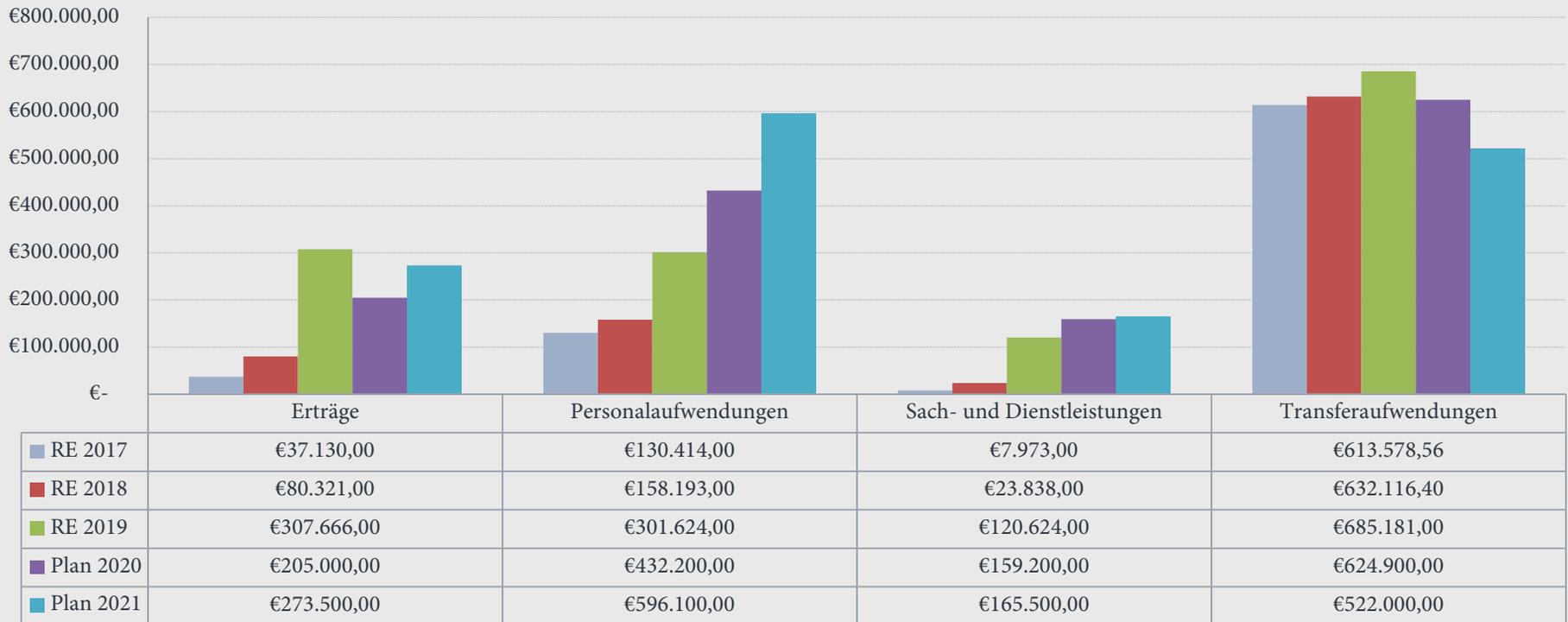
Für die 4,0 VZE der mobilen Jugendarbeit sind Personalkosten von 214.235,-€ kalkuliert. Der Zuschuss der Stadt Hennigsdorf beträgt 90.218,-€.

Dazu kommen Kosten für Verwaltung/Datenschutz, Versicherungen, Betriebskosten, Weiterbildung/Supervision, inhaltliche Arbeit und Allgemeinkosten.

Der im Haushalt 2021 der Stadt Hennigsdorf in diesem Zusammenhang veranschlagte Transfer an die PuR GmbH beträgt 400.000,-€.

Haushaltsentwicklung im Fachbereich III

Entwicklung wesentlicher HH-Positionen des Produktes Fam., Jug. u. Integration



- Hier wirken sich die mit Betrieb des **Gemeinschaftszentrum Conradsberg und einer konzeptionellen Neuausrichtung der mobilen Jugendarbeit** verbundenen **Personalkosten und Sachkosten** aufwandsteigernd aus. Die Aufgabenneuordnung zwischen dem Fachdienst Familie, Jugend und Integration sowie der PURg GmbH erhöht die Personalkosten des FD III/4 um **104.670,-€** und mindert den Zuschuss an die PURg GmbH um **94.000,-€**. Damit im Zusammenhang steht eine erwartete Ertragsmehrung von **30.390,-€**. Dazu kommen tarifliche Anpassungen.